

# Till Hardmeier

Pestalozzistr. 48  
8200 Schaffhausen  
+41 79 422 71 65  
till.hardmeier@gmx.net

Frau  
Christa Flückiger  
Präsidentin des Grossen Stadtrates  
Stadthaus  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, den 01. 04. 09

## **Postulat: Massnahmen zur Ertrags- und Effizienzsteigerung VBSH**

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

### **Antrag:**

Der Stadtrat wird eingeladen, Massnahmen zur Ertrags- und Effizienzsteigerung der VBSH zu evaluieren und dem Grossen Stadtrat Bericht darüber zu erstatten. Ziel ist eine Reduktion des Betriebsdefizits der VBSH und damit auch des jährlichen Beitrages der Stadt Schaffhausen an dieses.

### **Begründung:**

Momentan liegen diverse Projekte zur Qualitätssteigerung und zum Ausbau der VBSH vor: Erhalt & Ausbau Trolleybus / Integration in Tarifverbund ZVV / Zusammenschluss mit RVSH. Auf der Kostenseite gibt es jedoch keine klaren Vorstösse zur Überprüfung der heutigen Situation, was in Anbetracht der Wirtschaftslage und der geplanten Investitionsprojekte aber für eine ganzheitliche Betrachtung notwendig ist. Der Kostendeckungsgrad von rund 50% gemäss Budget 2009 (zum Vergleich: ZVV erreichte 2007 rund 65%) und damit die jährliche Belastung für die Stadt von rund CHF 5 Mio. (total notwendige Beiträge gemäss Budget 2009 ca. CHF 11 Mio.), kann mit geeigneten Massnahmen sicherlich verbessert werden, was hiermit untersucht werden soll.

Prüfungswert sind beispielsweise folgende Massnahmen:

- Überprüfung schwach ausgelasteter Kurse in den Randzeiten sowie der Verzicht auf Gelenkbusse ausserhalb der Stosszeiten (Fahrt mit kleineren, kostengünstigeren Fahrzeugen).
- Gepoolte Anschaffungen mit andern Verkehrsbetrieben wie ZVV zusammen.
- Miete oder Leasing der Fahrzeuge anstatt Kauf (wird bei privaten Transportunternehmern z.T. gemacht)

- Revision der Fahrzeuge anstatt Neukauf. Vor allem Trolleybusse sind qualitativ hochwertig gebaut und alte aus den 60er Jahren anscheinend heute noch in Chile im Einsatz. Dabei zu beachten wäre auch die Prüfung von Modifikationen zu behindertengerechten Einstiegsmöglichkeiten. Dies wird ja oft als Argument für Neuanschaffungen angeführt.
- Taktfahrplan von 10min/20min/30min analysieren, ob eine andere Variante wie zB 15min/30min mit weniger Fahrzeugen und ähnlicher Servicequalität möglich ist.
- Anpassung Preise in Richtung Marktniveau (die Vorlage an den GSR Integration in den Tarifverbund ZVV enthält eine Passage bei den Tarifierleichterungen: Die „VBSH Preise liegen im Vergleich mit andern Städten oder Verbunden unter den marktüblichen Preisen“).
- Überprüfung der schwach genutzten Linie 8 (2007 benutzten 60'000 Passagiere den Ast Mühlental, 130'000 den Ast im Freien. Das Defizit betrug total CHF 819'000 – also CHF 4.30 pro transportierten Passagier. Pro Fahrt Ast Mühlental sind hochgerechnet durchschnittlich 3 Passagiere an Bord, ins Freie 4.4).
- Überprüfung Ticketeria (mit der Integration in den ZVV werden in allen Bussen Ticketautomaten angebracht und am Bahnschalter SBB gibt es heute schon Beratung und Verkauf von ZVV Tickets. Die restlichen Arbeitsplätze, die nicht mit Verkauf und Beratung zusammenhängen, können auch an einer billigeren Lage sein).

Weitere Vorschläge, natürlich auch von Seiten der VBSH, sind zu analysieren. Für jede Massnahme wäre es wünschenswert, Varianten und Zahlen zu kennen, damit sich diese fundiert diskutieren lassen.

Schlussbemerkung: Das Postulat hat nicht einen Kahlschlag bei den VBSH zum Ziel, sondern soll dem Stadtrat die Gelegenheit geben, eine breite Palette an Massnahmen - darunter auch unpopuläre - mit deren Auswirkungen zu untersuchen. Danach kann in Kenntnis der Auswirkungen entschieden werden.

Besten Dank für die Entgegennahme und die daraus resultierenden Abklärungen.

Mit freundlichen Grüssen

Till Hardmeier